

## Hochzeit im Schloss ist besonders beliebt

Von Manfred Müller

### Bei Eheschließungen ist ein leichter Aufwärtstrend in einigen Orten des Kreises zu spüren. Romantische Hochzeiten sind angesagt.

Im Riesaer Standesamt haben sich bislang schon fast 70 Heiratswillige angemeldet. Einer der beliebten Termine ist der 8. August. Auch im Großenhainer Amt geht das Jahr gut los.

Bereits 65 Vormerkungen hat die Standesbeamtin Undine Siebenhaar fürs neue Jahr im Kalender stehen. Geht man davon aus, dass die meisten Trauungen im Sommer stattfinden, dann könnte sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre fortsetzen. 2007 gingen 165 Paare dort den Bund fürs Leben ein, im Vorjahr waren es 145. In Riesa trauten sich im selben Jahr 174 Pärchen. In der Gemeinde Nünchritz verzeichnet man auch eine leicht steigende Tendenz. 2007 wurde dort 37 Mal „Ja, ich will.“ gesagt. Bereits für dieses Jahr gibt es knapp 30 Anmeldungen, so Standesbeamtin Margareta Bähnisch. Ein beliebtes Trauzimmer ist im Haus des Gastes in Seußlitz.



Maria Golchert aus dem Zabeltitzer Hochzeitsausstatter probiert hier mit ihrem Model Nicole verschiedene zum Brautkleid passende Accessoires aus. Auch in diesem Jahr wird wieder fleißig geheiratet. Der 8. 8.08 bietet sich geradezu als Glückstag an. Foto: Klaus-Dieter Brühl

Bevorzugt nutzen Paare auch das Zabeltitzer Alte Schloss – mehr als die Hälfte der Paare zog es in die Umgebung des gepflegten Barockparkes. Auch das Großenhainer Kulturschloss findet zunehmend Anklang – hier gab es im vorigen Jahr 26 Trauungen, davon vier in der luftigen Höhe des Bergfrieds.

Insgesamt geht der Trend weg von der Anfahrt mit Stretchlimousine und hin zum romantischen Ambiente bei der Trauungszeremonie. Auch die Zahl der Hochzeitsgäste ist im Aufwind – im Saal des Großenhainer Kulturschlusses kommen nicht selten an die 100 Leute zusammen. Die Hochzeitsmusik wird von den Paaren oft selbst mitgebracht, da erklingen statt des Goldenen Pavillons und Richard Clayderman schon mal die Lieblingssongs von Robby Williams.

Andererseits ist der traditionelle Hochzeitsmarsch gerade bei jüngeren Paaren wieder im Kommen, stellt die Schönfelder Standesbeamtin Micaela Gabrisch fest. Schönfeld ist der neue Stern am Hochzeitshimmel – das Traumschloss erfreut sich traumhafter Zuwachsraten. Gab es im Jahr 2006 dort noch 50 Hochzeiten, so waren es im 2007 bereits 63. Einige der jungen Leute nahmen sogar eine Fernreise auf sich. Sie kamen aus Berlin, Bayern und Nordrhein-Westfalen. „Das waren meist Paare, von denen einer hier aufgewachsen ist und dessen Verwandtschaft noch in der Umgebung wohnt“, erklärt Micaela Gabrisch. Hin und wieder muss eine Standesbeamtin auch völlig berufsfremde Dienste leisten. Auf Schloss Schönfeld wurde einem Bräutigam vor der Trauung so übel, dass er fast umgekippt wäre. „Wir mussten die Fenster aufreißen und seine Beine hochlagern“, erzählt Micaela Gabrisch.

#### Pannen passieren

Auch die Großenhainerin Undine Siebenhaar hat schon aufregende Dinge erlebt. Da blieben Hochzeitspaare bei der Anfahrt im Stau stecken und schickten ein Vorauskommando, dass sie später nicht vor verschlossener Tür stehen.

Einmal blieb auf dem Weg zu einer Trauung in Zabeltitz das Auto der Standesbeamtin stehen. „Wie sollte ich, bepackt mit Aktentasche und Garderobe, so schnell von Stoga ins Alte Schloss kommen?“, erzählt sie. Das Folberner Autohaus Möldgen half ihr aus der Klemme.

